Bewegend: Wie indischer Tanz die Seele berührt

Anjali Sriram zeigt „Tantra im Mantra" – trotz gebrochenen Zehs und mit vielen Erklärungen im ICC Pfälzer Hof

Von Lisa Grüterich

Schönau. „In Indien nennt man es einen glücksverheißenden Moment, wenn man einer indischen Tänzerin zusehen kann. Heute ist so ein Moment." Treffender hätte Yoga-Lehrer Jürgen Slisch seine Worte nicht wählen können, mit denen er die Besucher im Saal des ICC Pfälzer Hof begrüßte. Die zahlreichen Gäste hatten hier die schöne Gelegenheit, dem Auftritt einer wahren Meisterin des Bharatanatyam-Tanzes beizuwohnen: Anjali Sriram mit ihrem Programm „Tantra im Mantra".

Präsentiert von der Kulturbrücke e.V., entführte die international gefeierte Künstlerin die Zuschauer in eine märchenhafte Welt der Klänge, Emotionen und Geschichten. Berückender Räucherstäbchenduft erfüllte den Raum, als Anjali Sriram, reich geschmückt mit goldenen Ketten und Ringen, in die Mitte des Saales schwebte. Begleitet von Sitar-Melodien und dem einnehmenden Mantragesang ihres Mannes, des Yogagelehrten Sriram R. Sriram, schritt sie Blüten streuend die von Öllampen und Blumenschmuck gesäumte Tanzfläche ab, ließ stampfend die Glöckchen an ihren Fußgelenken im Takt erklingen – und vermochte es, mit geschmeidigen Bewegungen und ausdrucksstarker Mimik den besonderen Zauber Indiens greifbar zu machen.

Und das, obwohl sie an jenem Abend unglücklicherweise etwas angeschlagen war: „Ich kann heute leider keine spektakulären Tänze aufführen, da ich mir den Zeh gebrochen habe", so Anjali am Rande ihres vielbeklatschten Auftritts. „Deshalb widme ich den Abend allein dem Ausdruck." Die expressive Mimik und Körpersprache sei immerhin eines der wichtigen Elemente des Bharatanatyam, ursprünglich ein Tempeltanz aus Südindien.

„Allein für jede Hand unterscheidet man 28 Gesten", erklärt Sriram, „und diese haben jeweils zwanzig Bedeutungen, je nach Kontext." So könnten die leicht gespreizten Zeige- und Mittelfinger sowohl Einheit als auch Trennung anzeigen – keine Geste wird unbedacht gewählt, zusammen erzählen sie eine kleine Geschichte. Den Zuschauern auch die Bedeutungen der verschiedenen Tanzbewegungen aufzuzeigen, das hatte sich die Künstlerin an diesem Abend auf die Fahnen geschrieben. „Wenn ich virtuos tanze, habe ich normalerweise nicht die Puste und Kraft, die Inhalte so ausführlich rüberzubringen", sagt sie. „Dadurch, dass ich durch meine Verletzung kürzer treten muss, konnte ich heute die Hintergründe schön erläutern."

So erklärte sie dem hingerissenen Publikum, wie sich die einzelnen Schritte und Gesten zu einem Sehnsuchtsruf nach dem Gott Vishnu zusammensetzen, zu einer frechen Klage über den betrügerischen Murugan oder zu einem kraftvollen Mantra, das dem Feuer gewidmet ist. „Es braucht viel Zeit, bis man die Reife und Ruhe für diesen spirituellen Tanz hat", sagt Anjali Sriram, die selbst zehn Jahre in Indien gelebt hat, um von ihren Gurus zu lernen. „Der Tanz ist kein Hochleistungssport, sondern er soll die Seele berühren. Genuss ist das Wesentliche in der indischen Tanzkunst."

In Indien gilt es als glücksverheißender Moment, einer Tänzerin zuzusehen. Anjali Sriram zeigt ihre Kunst des Bharatanatyam-Tanzes dem Publikum in Schönau. Foto: Alex

ANKAUF TÄ

SOFORT BARGELD FÜR GOLD, S
BRILLANTEN UND LUXUSUHRE

IHR ARTIKEL WIRD KOSTENLOS GESCHÄTZT! BEI ANKAUF ERHA

Die aus TV und Presse bekannte Luxusankaufsfirma Edmund Arnold
Wertgegenstände, wie **z.B. Ringe, Ketten, Broschen, Armbänder, S**
Münzen, Diamanten, Zahngold, Luxusuhren, usw. sofort gegen

WIR SUCHEN DRINGEND LUXUSUHREN UND SCHMU

ANTIKER UND MODERNER SCHMUCK (RINGE, KETTEN, BROSCHEN, MÜNZEN, SILBE

Dringend gesucht! Diamant- und Erbschmuck

Dringend gesucht! Antiker und moderner Schmuck

Dringend gesucht! Goldschmuck jeglicher Art